

Vorlage Nr.: 2021/134

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Landwirtschaft und Bauwesen	Herr Uhlenbrock	01.09.2021	6

Kreisstraße 22 - Bedeutung für gate.ruhr und Evonik und derzeitiger Stand

Darstellung des Sachverhaltes:

Der Kreis Recklinghausen flankiert und unterstützt die kreisangehörigen Städte unter anderem durch die Erneuerung und Optimierung der Verkehrsinfrastruktur zur Verbesserung der strukturpolitischen Wettbewerbsfähigkeit und der Schaffung von Arbeitsplätzen in der vom Strukturwandel betroffenen Region Emscher-Lippe.

Die Kreisverwaltung führt diese Strategie konsequent fort und hatte im zeitlichen Vorlauf der Investitionen von EVONIK im Chemiapark Marl mit der Ertüchtigung des Knotens A 52 / K 06 Brassertstraße begonnen.

In dieser verkehrlich komplexen Gemengelage ist die parallele Begleitung des Gate.Ruhr-Projektes von strategischer Bedeutung, da die durch „gate.ruhr“ generierten Verkehre auf der Achse Kreisstraße K22 - Bundesstraße – Bundesautobahn A43 vernetzt werden müssen.

Die Stadt Marl plant im Zuge der Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 239.1 „gate.ruhr“ den Umbau der derzeitigen Einmündung Carl-Duisberg-Straße (K 22, Streckenabschnitt 9 – Ortsdurchfahrt) / K 22, Streckenabschnitt 9, Nordstraße – freie Strecke) / Nordstraße (Gemeindestraße) zu einem verkehrssicheren und leistungsfähigen Kreisverkehrsplatz (KVP).

Die an die „Nordstraße“ (Gemeindestraße) angebundene „Flurstraße“ (Erschließung des Hafens der ehemaligen Schachanlage Auguste-Victoria) soll nicht mehr über die Gemeindestraße sondern direkt an die K 22 (Streckenabschnitt 9, Station 1+687-OD-Ende) angebunden werden. Durch die zusätzliche Direktanbindung entsteht ein neuer 4-armiger Kreisverkehrsplatz.

In der Beratungsfolge vom März 2020 ist am 30.03.2020 im Kreistag einstimmig folgender Beschluss gefasst worden.



Klimpel
Landrat



Butz
Kreisdirektor

1.	Die von der Verwaltung durchgeführten Maßnahmen zur Vorbereitung des Ersatzneubaues werden zur Kenntnis genommen.
2.	Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderliche Planungs- und Durchführungsvereinbarung über den verkehrsgerechten Ausbau der Nordstraße (K22) im Zuge der Erneuerung des Brückenbauwerkes über den Sickingmühlenbach mit der Stadt Marl zu schließen.
2.	Die Verwaltung berichtet kontinuierlich über die Sachstände.

Diese Vorlage unterrichtet über die aktuellen Sachstände zum Projekt.

Die Stadt Marl und die RAG Montan Immobilien GmbH (Eigentümer) haben gemeinsam eine Projektgesellschaft - gate.ruhr GmbH - mit dem Zwecke der Entwicklung und Vermarktung der Flächen des Bergwerkes AV 3/7 gegründet. Die gate.ruhr GmbH beabsichtigt die Revitalisierung bzw. Konversion der Flächen des ehemaligen Bergwerkes Auguste-Victoria 3/7 in Marl-Hamm. Die freiwerdenden Entwicklungsflächen „gate.ruhr“ sollen einer Nachnutzung als Gewerbe- und Industriegebiet zugeführt werden. Die zukünftigen verkehrlichen Anforderungen und Belastungen, die aus der Realisierung der Maßnahmen folgen, werden über die Kreisstraße K22-Carl Duisberg Str. / Nordstr. / Marlerstr. erschlossen. Der Anschluss an das übergeordnete Straßennetz erfolgt über einen neu zu errichtenden Kreisverkehrsplatz (KVP). Hierzu wurde die K22 zur Ortsdurchfahrt auf einem Teilstück umgestuft (Amtsblatt Nr. 48 vom Nov. 2019 der Bezirksregierung Münster). Die Baukosten hierfür trägt die gate.ruhr GmbH.

Die angrenzende freie Strecke der K22 weist aktuell eine Breite von ca. 6,0 m und einen nicht durchgängigen Rad- /Gehweg in Minderbreite aus.

Es ist geplant, im Zuge der Maßnahme der gate.ruhr GmbH eine Anpassung an die anliegende und künftige Verkehrsbelastung vorzunehmen. Die Marler Straße (K 22) selbst, sowie eine Umgestaltung der versetzten Einmündungen Bachackerweg und Hammer Straße im Stadtteil Hamm ist ebenfalls geplant. Im Zuge dessen wird auch der Ersatzneubau des Brückenbauwerkes K 22 über den Sickingmühlenbach umgesetzt.

Der Ausbaubereich der K 22 erstreckt sich zwischen der Ortsdurchfahrt-Tafel (Station 0+1760) westlich des Sickingmühlenbachs und dem Knotenpunkt Hammer Straße / Marler Straße.

Es soll der komplette Straßenausbau der K 22 (Nordstraße / Marler Straße) und der Neubau des Brückenbauwerkes über den Sickingmühlenbach betrachtet werden. Der auszubauende Abschnitt zwischen Station 1+760 und 2+100 hat eine Länge von ca. 340 m.

Im Zuge der Maßnahmen sollen die zukünftig zu erwartenden Verkehrsbelastungen und die Verkehrssicherheit im Vordergrund stehen. Der Straßenraum soll

homogenisiert und geordnet sein. Hierzu ist die Anpassung des Straßenquerschnittes erforderlich.

Aufgrund der durch die Ortsdurchfahrtgrenze geteilten Baulastträgerschaft der K 22 (Carl-Duisberg-Straße/Marler Straße) ist die Maßnahme in 2 Lose aufgeteilt. Der Kreis Recklinghausen verantwortet aufgrund seiner Baulastträgerschaft die Maßnahmen des Loses 2 für den Teil der Kreisstraße K 22, der außerhalb der Ortsdurchfahrt liegt. Das Los 1 obliegt der Stadt Marl.

Maßgeblich für das Projekt ist die Erschließung über die K 22 (Nordstraße) aus östlicher Richtung. Dabei stellt insbesondere das Brückenbauwerk K 22 (Nordstraße) / Sickingmühlenbach aufgrund seiner Beschaffenheit eine erhebliche Restriktion für die künftige Erschließungsfunktion des Projektes dar. Dieses Brückenbauwerk ist in seiner Grundsubstanz tiefgreifend geschädigt und bereits den heutigen Anforderungen aus dem Straßenverkehr nur noch eingeschränkt gewachsen. Daher muss es erneuert und entsprechend der zukünftigen Verkehrsverhältnisse im Querschnitt angepasst werden. In diesem Zusammenhang soll dann ein beidseitiger Fuß- und Radweg errichtet werden und die K 22 (Nordstraße) mit ausgebaut werden. Diese Maßnahme des Kreises Recklinghausen beginnt an dem Bauende der Straßenbaumaßnahme (Kreisverkehrsplatz Carl-Duisberg-Straße/Nordstraße/Flurstraße) von „gate.ruhr“ und endet an der Einmündung K 22 (Marler Straße) / Hammer Straße.

Die Carl-Duisberg-Straße stellt die verkehrliche Haupteerschließung des Entwicklungsgebietes gate.ruhr dar. Sie wird als Hauptverkehrsstraße kategorisiert und bildet als Ortsdurchfahrt auch eine zwischengemeindliche Verbindung dar. Die Carl-Duisberg-Straße hat als Teil einer Kreisstraße (K 22) sowie die Nordstraße/Marler Straße eine regionale Verbindungsfunktion (Verbindungsfunktionsstufe III).

Die Straßen Carl-Duisberg-Straße, Nordstraße und Marler Straße sind im regionalen Radwegenetz für die Metropole Ruhr als Radhauptverbindungen verzeichnet. Bei der Planung dieser Abschnitte sind daher entsprechende Vorgaben des Radwegenetzplans durch die Kreisverwaltung berücksichtigt worden

Finanzierung

Die Maßnahme ist in dem durch den Kreistag beschlossenen Investitionspaket des Kreises Recklinghausen vom 27.05.2019 TOP 14 unter –Sanierungsmaßnahmen Tiefbau (jeweils Lfd. Nr.5 „Ingenieurbauwerke –Neubau mit 2.5000.000 € und „Straßenbau – Neubau“ mit 2.600.000 €) enthalten.

Die Gesamtkosten betragen nach der derzeitigen Planung 3,66 Mio. €. Zur Finanzierung der Maßnahmen hat der Kreis Recklinghausen am 28.06.2021 gegenüber der Bezirksregierung Münster einen Förderantrag nach Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau (FöRi-kom-Stra) mit einem Fördersatz von 75% der förderfähigen Kosten gestellt.

Die beantragte Fördersumme liegt bei 2.718.600 €. Im Falle einer vollständigen Bewilligung der Fördersumme wird der Eigenanteil des Kreises Recklinghausen 906.200 € betragen.